



Schulinterner Lehrplan Erdkunde Sekundarstufe I

zuletzt aktualisiert am 26.02.2020

KI. 5	Themen	Kompetenzen	Methoden
	<p>Orientierung in Deutschland, Europa und der Erde</p>		<ul style="list-style-type: none"> • mit Karten arbeiten • mit dem Atlas arbeiten • Faustskizzen und mentalmaps
<p>1. IF</p>	<p>Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen, • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder auswerten • Tabellen auswerten und erstellen • mit Modellen arbeiten • Orientieren mit Stadtplan und Netzplan
<p>2. IF</p>	<p>Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • touristisches Potenzial: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Regionen, • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen positive und negative 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme auswerten • Bildanalyse • Kartenarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale des sanften Tourismus 	<p>Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. 	
<p>3. IF</p>	<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (Klima, Boden, Absatzmarkt) • Veränderungen von Strukturen in der Landwirtschaft (Intensivierung und Spezialisierung) • Produktionskette von Nahrungsmitteln • Nachhaltige Landwirtschaft • Standortfaktoren des sekundären Sektors (Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur) • Strukturwandel des sekundären Sektors • Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Dienstleistungsbereich, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachtexte themenbezogen auswerten • verschiedene Materialien verknüpfen • das Internet als Informationsquelle nutzen • Diagramme zeichnen und lesen • thematische Karten auswerten
<p>Buch: Diercke Praxis 1</p>			

Kl. 7	Themen	Kompetenzen	Methoden
	<p>Unsere Erde – ein Planet im Sonnensystem</p>		<ul style="list-style-type: none"> • sich auf der Erde orientieren • richtig recherchieren und ein Referat halten
<p>6. IF</p>	<p>Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • suchen im Internet • eine Kausalkette anfertigen • eine Mindmap erstellen • eine Faustskizze zeichnen • Klimadiagramme auswerten
<p>Buch: Diercke Praxis 2</p>			

Kl. 8	Themen	Kompetenzen	Methoden
4. IF	<p>Aufbau und Dynamik der Erde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Karikaturen interpretieren • Filme auswerten • ein Wirkungsgefüge erstellen
5. IF	<p>Wetter und Klima:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdoberfläche, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung, • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse, • erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Satellitenbilder auswerten • Klimadiagramme auswerten

		klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.	
Buch: Diercke Praxis 2			

Kl. 9	Themen	Kompetenzen	Methoden
7. IF	<p>Innerstaatliche und globale Disparitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen, • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: • Ausbau von Infrastruktur und Tourismus • Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen, • erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, • bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO). 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche durchführen • mit GIS arbeiten • verschiedene Materialien im Zusammenhang auswerten • mündlich präsentieren
8. IF	<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme auswerten • Karikaturen • Kartenarbeit

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte,
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums.



Buch: Diercke Praxis 3

Kl. 10	Themen	Kompetenzen	Methoden
9. IF	<p>Verstädterung und Stadtentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kartenarbeit • Satellitenbilder • Faustskizze
10. IF	<p>Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik • Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen 	<p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, • beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Auswirkungen von 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessensgeleitete Darstellungen auswerten • Eine Debatte führen • Mit Raummodellen arbeiten

		Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, <ul style="list-style-type: none">• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.	
Buch: Diercke Praxis 3			